

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Margareten stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretungen für die Bezirksvertretungssitzung am 26. September 2023 folgenden

## **ANTRAG**

### **Workshops zu Sexualpädagogik und Gewaltprävention in Margaretner Schulen**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, kostenlose Workshops zu Sexualpädagogik und Gewaltprävention in den Margaretner Pflichtschulen anzubieten.

#### **Begründung**

Margareten Pflichtschulen sind im Vergleich zu anderen inneren Bezirken als auch zu Wiener Durchschnittswerten, von starken sozioökonomischen Ungleichheiten geprägt. Die durchschnittlichen Einkommen jener Familien, deren Kinder Margaretens Volksschulen und Mittelschulen besuchen, sind durchschnittlich weitaus geringer als jene in den meisten anderen Wiener Bezirken. Zudem kommen sprachlich-integrative Herausforderungen hinzu, die in Margareten ebenso ausgeprägter sind als in vielen anderen, vor allem inneren Bezirken.

Um die Pädagog:innen und Eltern zu entlasten und Möglichkeiten zu schaffen, Margaretens Schüler:innen die bestmögliche Bildung zu ermöglichen, fordern wir ein zusätzliches Budget für sexualpädagogische & gewaltpräventive Workshops und Bildungsarbeit an Margaretens Pflichtschulen.

Sexualpädagogische Arbeit dient nicht nur der Prävention ungewollter Schwangerschaften, die bei Personen mit Pflichtschulabschluss als höchstem Bildungsgrad weitaus höher ausgeprägt sind, sondern fördern auch die Prävention von sexueller, physischer und psychischer Gewalt, den Abbau diskriminierender Stereotype und ermöglichen vielen Kindern und Jugendlichen ein friedlicheres und selbstbestimmteres Leben.

Es sollen jene Schule extra gefördert werden, die ohnehin geringere Möglichkeiten haben, externe Angebote nutzen zu können und gleichzeitig vor größeren sozialen Herausforderungen stehen. Durch das von der Stadt Wien bereitgestellte Förderangebot "Wiener Bildungschancen" hätten ebendiese Schulen die Möglichkeit, sowohl sexualpädagogische & gewaltpräventive Angebote zu nutzen, ohne dabei auf Angebote zu verzichten, die sonst durch "Wiener Bildungschancen" finanzierbar wären.

---

**BR Simeon Gazivoda**

**BRin Theresa Schneckenreither**